

JN 26442

Wesg., am 12. Juni 1893.

Ihr guter Herr Herr!

Erst heute komme ich dazu, Ihre
Lieben Schreiben zu beantworten.
Anwollpin, unersätzlich gebliebene
geistliche Arbeiten u. s. w.

Einigen wird nicht früher dazu
kommen. Ich versprochenen Bil-
derbücher aus der Jugendschriften,

25 an Zahl, sende Ihnen heute
in Postpaket franco zu und hoffe
ich, dass Sie Bücher Ihren kleinen
Verwandten Freude machen werden.

Zur Befestigung der 100 Exemplare
Ren Gombrius Eu! Liebe wird nicht
verkünnen können, da ich zu wenig
Gelegentheit habe, mit dem Verkauf
mich zu befassen. Das Lied wird
aber im Turn-Verein auf jedem
Versammlungabend gern gesungen

und wird jetzt auch die Kapelle
des Regiments Nr. 57 (Herzog von Braun-
schweig) sich denselben anschauen
und beim Marsch spielen.

Sich Lotte im Tenn-Verein einem musi-
koeinheim Freund, geplant, wo vauent-
lich Lieder mit Text von Ihnen vorge-
fragt und gemeinsam gesungen werden
sollten: ich würde aber durch Unwohl-
sein daran gehindert, später war die
Zeit dazu verfloß.

Ende dieser Woche gehe zum Kreis-
Fest in Bielefeld und dann nach
Hamburg, dort habe ich Gelegenheit
bezüglich der Verlagsübernahme und
Herausgabe des Lides, Mein Lobben
wohnt am Ostseestrand mit dem
bedeutendsten Musikalienverleger
persönlich zu verhandeln. Ich hoffe,
daß das Erscheinen in schöner Aus-
stattung dann nicht mehr fern.

Wie steht es mit dem Liede „Die Allianz“?
Es würde sich empfinden, wenn Sie
dasselbe dem früheren Reichskanzler,
dem Fürsten Bischoff oder dem jetzigen
Reichskanzler Caprivi widmen
wollten. Derentwegen würde einem
solchen Gouff aus der Wiener Stadt,
gewiß gerne annehmen, ebenso
der Nachfolger Caprivi. Der Titel
muss unbedeutend aber dignitär, wie
von einem preussischen Soldaten
(wie ^{etwa} eines Birger-Schützen) haben.
Der Hugo Gebers habe auch noch nicht
geantwortet, sein Schreiben wird
nicht unbedeutend bleiben, wenn
auch einige Tage darüber liegen.
Grüßen Sie demselben ^{meinen} Freund
Neidhart ^{und Gemahlin} bestens. Die nächsten
Tage gedanke wieder einmal auf
mehrere Wochen nach Wien zu
kommen.

Therapeutisch bemerke ich noch, daß
meine Interesse für Wiener Musik
und Wiener Lieder nicht abgetobt
ist und stets von neuem mit
Dank Ihrer Zusendung ent-
gegennahme. Im übrigen hoffe
ich, daß es Ihnen wohl geht
und zeitlich recht



Herzlichen Grusse
Karl Düms,
Verlagsbuchhändler.

Vom 21. Juni bis 10. July ist meine
Adresse: Karl Düms aus Wien
z. Zeit Hôtel Monr
in
Hamburg.